

6 Finanzierung und Investitionen

6.1 Finanzierung

6.1.1 Aufgaben und Bedeutung

Die Beschaffung von Personal, Maschinen, Energie und von Gütern zur betrieblichen Leistungserstellung bindet Zahlungsmittel, die erst nach einem bestimmten Zeitraum durch den Erlös für verwertete Leistungen wieder freigesetzt werden. Für den Zeitraum zwischen Zahlungsmittelabfluss für die Beschaffung und Zahlungsmittelzufluss aus verwerteten Leistungen besteht ein Kapitalbedarf. Die Höhe des Kapitalbedarfs wird bestimmt durch das Volumen der benötigten Finanzmittel einschließlich Kassenhaltung sowie durch die Geschwindigkeit des Kapitalumschlags, d. h. durch den durchschnittlichen Zeitraum zwischen Abfluss und Rückfluss von Zahlungsmitteln. Zusätzliche finanzielle Mittel sind notwendig, wenn die bestehende geschäftliche Basis erweitert werden soll. Hierfür sind Investitionen in neue Anlagegüter erforderlich. Aber auch zusätzlich benötigte Verbrauchsgüter, zusätzliche Arbeitskräfte und zusätzlich entstehende Debitorenbestände erhöhen den Bedarf an finanziellen Mitteln.

Mit Finanzierung bezeichnet man alle Maßnahmen, die dazu dienen, die für laufende und geplante unternehmerische Aktivitäten notwendigen finanziellen Mittel zu beschaffen und zum richtigen Zeitpunkt zur Verfügung zu stellen. Die Beurteilung der finanziellen Auswirkungen betrieblicher Aktivitäten eines Unternehmens ist zentraler Bestandteil aller Managementaufgaben. Im Mittelpunkt der Überlegungen zur Finanzierung eines Unternehmens stehen die folgenden Fragen:

- Wie groß ist der Bedarf an finanziellen Mitteln und für welche unternehmerischen Zielsetzungen wird er benötigt (Mittelbedarf und Mittelverwendung)?
- Aus welchen Quellen und zu welchen Konditionen kann der Bedarf an Investitionsmitteln gedeckt werden (Finanzierungsquellen und Art der Investitionsmittel)?

Das Vorhandensein finanzieller Mittel zur Beschaffung der für die Leistungserstellung notwendigen Güter und Arbeitskräfte ist eine Grundvoraussetzung für die Existenzfähigkeit von Betrieben und Unternehmungen. Diese müssen in der Lage sein, ihren Zahlungsverpflichtungen termingerecht nachzukommen. Die Notwendigkeit ausreichender finanzieller Mittel als Voraussetzung für betriebliche Aktivitäten kommt durch das Prinzip des finanziellen Gleichgewichts zum Ausdruck (Peters *et al.* 2005: 75 ff.; Abbildung 6-1).